

Den Alltag etwas leichter machen

Fünf Jahre AOVE-Projekt „Alt werden zu Hause“ – Ehrenamtliche Helfer ausgezeichnet

Freihung. (prö) „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ – dieser Weisheit von Erich Kästner stimmen sicher viele zu. Auch die AOVE handelt durch das Seniorenprojekt „Alt werden zu Hause“ mit der Unterstützung vieler Alltagsbegleiter entsprechend. Seit fünf Jahren gibt es die Aktion, weshalb nun die Helfer in der Kulturscheune Elbart in den Mittelpunkt rückten.

Bei der Seniorenhilfe geht es darum Menschen zu helfen, die in Notlagen geraten sind oder sich in schwierigen Situationen befinden, sagte Norbert Bücherl. Als Bürgermeister des Marktes Freihung freue er sich, den Initiatoren und Alltagsbegleitern zu gratulieren und ihnen Anerkennung aussprechen zu dürfen.

Besonders AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer und der Initiative von Josef Hirsch sei es in Zusammenarbeit mit der praktischen Umsetzung von Monika Hager und den Projektanten zu verdanken, dass das Projekt mit Leben erfüllt wird. Einen großen Anteil daran haben laut



Bücherl natürlich auch die Alltagsbegleiter, die ehrenamtlich arbeiten.

Die Festrede hielt danach Christine Schwendner, stellvertretende Leiterin des Seniorenreferats im Sozialministerium. Die demografische Entwicklung und die damit verbundene Zunahme von hilfsbedürftigen Menschen fordere eine aktive Gestaltung der vor uns liegenden Herausforderungen. Im Zentrum aller Bemühungen müsse dabei der Wunsch der meisten älteren Menschen stehen: „So lange und so selbstständig wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu können. Wie wir alle wissen,

sind oftmals nur kleine Hilfen notwendig, um einen Verbleib im eigenen Zuhause zu ermöglichen.“

Die AOVE habe mit ihrem Projekt vor fünf Jahren in der Oberpfalz einen neuen Weg beschritten. „Alt werden zu Hause“ habe auch über die Grenzen des Landkreises hinaus große Beachtung gefunden. Dem Dank schloss sich zudem stellvertretender Landrat Franz Birkel an. In ihrer Laudation würdigte AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer vor allem Monika Hager und Josef Hirsch. Ohne sie wäre die Umsetzung der Idee undenkbar gewesen.

Freihungs Bürgermeister Norbert Bücherl (rechts), AOVE-Geschäftsführerin Waltraud Lobenhofer (links daneben) und stellvertretender Landrat Franz Birkel (Sechster von links) würdigten das Engagement der Alltagsbegleiter.

Bild: prö

Die Geehrten

Waltraud Lobenhofer dankte den Betreuern Josef Hirsch, Monika Hager, Maria Häusler, Gertrud Langhammer, Marianne Lindner, Heinz Mildner, Maria Haberberger, Josef Meier, Ursula Rähr, Maria Uschold und Hannelore Schuster, die sich seit fünf Jahren für das Projekt einsetzen. Vier Jahre dabei sind Elfi Oberleitner, Claudia Franke, Hedwig Panster, Bettina Reil, Agnes Schlosser und Christina Schneidmesser. (prö)